

KOMMEN SIE MIT UNS GUT DURCH DEN WINTER!



Bio-Erdgas – eine Brennstoff-Alternative



Wintervergnügen in der Rostocker Eishalle



Engagierte Vereine und Initiativen



GROSSE ANRUFAKTION: Die Stadtwerke verlosen ein iPad mini!



OstseeMesse

23. OstseeMesse
vom 20.-24.2.2013

in der Hanse-Messe Rostock
Coupon für den ermäßigten
Eintrittspreis für InBöter-Leser
(gültig für jeweils 1 Person,
Donnerstag und Freitag
3,50 € statt 5,00 €;
Sonntag 4,00 statt 5,00 €)

VERSORGUNGSSICHERHEIT HAT OBERSTE PRIORITÄT

Auch bei Kälte, Schnee und Eis sind Stadtwerke gut gerüstet

Dieser Winter 2012/13 hat manchmal verrückt gespielt: Temperaturen aus dem Tiefkühlschrank wechselten mit frühlingshaften Ansätzen, ordentlich Schnee und Eis mit Regen und Matsch. Entsprechend

hin- und hergerissen sowohl im Abwehrmodus des Körpers wie im Heizverhalten waren die Menschen. Und noch ist der Winter nicht vorbei...



Werner Ritter vor einem der Kontrollbildschirme in der Leitstelle

Katastrophal? – Wenn Strom, Gas oder Wärmeversorgung im Winter ausfallen

Werner Ritter steht schmunzelnd vor einer Karte des Fernwärme-Netzes der Stadtwerke Rostock. Eine Katastrophe ist gefragt, ein Zwischenfall, der so richtig böse reinhauen würde. Für den Leiter der Abt. Betriebsführung der Stadtwerke ist schon die Vorstellung katastrophal, dass bei minus 20 Grad die Stadtwerke für einige Tage keine Fernwärme mehr liefern könnten. Wie man es aus Moskau hörte vor ein paar Wochen. Und auch in Hamburg ist es nicht lange her, dass 25.000 Haushalte eine Zeitlang nicht mit Fernwärme versorgt werden konnten.

Die überirdische große Nord-Süd-Trasse entlang der S-Bahn-Linie zwischen Rostock und Bramow könnte beschädigt wor-

den sein. Werner Ritter schüttelt den Kopf: „Das wäre nicht so schlimm. Dafür gibt es genügend Ausweichmöglichkeiten im Rohrnetz. Es wäre sicher eine Riesen-Reparatur, aber auf Fernwärme müsste niemand längere Zeit verzichten.“ Die Rohrquerung durch die Warnow könnte beschädigt sein. Auch das lehnt Werner Ritter ab: „Die ist zweifach abgesichert: Drei Rohre liegen dort, und ein Rohr würde ausreichen, um die Versorgung jenseits der Warnow stabil zu halten. Da müssten schon alle drei Rohre auf einmal zerstört worden sein. Zu unwahrscheinlich. Außerdem gibt es auch hier Alternativwege.“ Die Konstruktion des Rostocker Fernwärmenetzes ist so ausgeklügelt, dass es immer



Peter Schröder bei Arbeiten an der Umwälzpumpenstation am Seehafen

eine Ausweichvariante gibt. „Es stimmt schon: Ein Teil unserer Arbeit besteht darin, uns auf solche größten anzunehmenden Havarien vorzubereiten“, sagt Werner Ritter. „Auch die Überwachung in der Leitstelle. Unsere täglichen Wartungsarbeiten dienen dazu, solche Fälle zu verhindern.“ Werner Ritter steht vor dem Monitor in der Leitstelle der Stadtwerke, der anzeigt, wohin und mit wieviel Druck und Temperatur die Fernwärme in die Stadt gepumpt wird. Alles ruhig.

„Gut“, sagt Werner Ritter schließlich. „Am vergangenen Freitag war es besonders kalt. Da hatte unser Fernwärmenetz 250 Megawatt pro Stunde zu liefern. Stellen wir uns vor, dass jetzt der Strom ausfällt. Dann steht unser hocheffizientes Gas-und-Dampfturbinenkraftwerk schlagartig still und uns fehlen sofort 120 Megawatt – die Hälfte der notwendigen Einspeiseleistung.“ Hört sich schlimm an. Aber das Steinkohlekraftwerk, das eigentlich Strom produziert, stellt in diesem Fall die fehlende Wärme zu Verfügung – es muss dafür auf einen geringen Teil sei-

ner 500 Megawatt Leistung verzichten. Dann dauert es eine runde Stunde, bis die Ersatz-Heißwassererzeuger in Marienehe angefahren sind. Dafür gibt es Notstromaggregate.

Auch für Schäden an den Rohren und Anlagen gibt es Notfallpläne: Über Kooperationsverträge mit anderen Energieversorgern werden innerhalb von 24 Stunden mobile Kraftwerke von rund 5 Megawatt angeschlossen, die bestimmte Gebiete versorgen können. Jede Menge Material und Technik steht bei den regionalen Unternehmen bereit, um im Fall eines Rohrbruchs schnell vor Ort sein zu können, Bereitschaftsdienste regeln die Zuständigkeiten.



„Hoffentlich sind wir bald wieder in der fergeheizten Stube...“, mögen diese Südstädter gedacht haben

Auch das Erdgasnetz wird in der Leitstelle überwacht. Es ist um einiges größer als das Fernwärmenetz und reicht von Kühlungsborn nach Graal Müritz und im Süden bis fast nach Schwaan. Abteilungsleiter Nils Lemmrich zieht die Augenbrauen hoch: „Eine Havarie, die die komplette Erdgasversorgung infrage stellt?“ Dazu müsste schon der Lieferant, die VNG-Gasspeicher GmbH, plötzlich nicht mehr liefern können. Unwahrscheinlich. Sehr unwahrscheinlich. Und wenn genau am Abzweig von der großen Erdgas-Trasse eine Havarie auftritt? Nils Lemmrich wirft Werner Ritter ein Augenzwinkern zu: „Gut, gehen wir mal rüber zu unserer großen Übernahmestation.“ Er schließt die Tür eines kleinen Hauses auf, sein Kollege Axel Tepper, Meister für Regelanlagen, misst mit einem kleinen Handap-

parat die Gaskonzentration und nickt: „Die Luft ist rein.“ Ein permanentes Zischen erfüllt den Raum. „Hier gehen gerade rund 1000 Kubikmeter Erdgas durch die Leitung“, sagt Nils Lemmrich nach einem Blick auf die Instrumente. „Die Anlage schafft aber auch problemlos die fünfzehnfache Menge.“ Dann zeigt er auf ein dickes Rohr, das aus der Erde kommt. „Dort kommt das Erdgas raus aus der großen Trasse unseres Vorlieferanten. Mit 23 bar Druck.“ Sein Zeigefinger wandert die Rohre entlang: Filter, Wasserabscheider, Erwärmer... Erwärmer? „Ja“, sagt Nils Lemmrich. „Wenn man bei einem Gas den Druck stark reduziert, dann kühlt es sich ab. Wir wollen runter auf drei bar. Dafür müssen wir das Gas zuvor erwärmen. Damit die Anlage nicht zu kalt wird.“ Alles ist in zwei Strängen angelegt und mit einem Notstromaggregat gegen Stromausfälle abgesichert. Fällt ein Rohrstrang aus, übernimmt der andere komplett die Aufgabe. Dort hinten verschwindet das Rohr wieder in der Erde, der Gasdruck wird weiter reduziert, bis das Erdgas im rund 1200 Kilometer langen Erdgasnetz der Stadtwerke mit rund 23 Millibar bei den rund 52.000 Gaszählern ankommt.

Gut und schön. Aber wenn diese Übernahmestation nun ausfällt? Nils Lemmrich lacht: „Hab' ich vergessen zu sagen: Wir haben zwölf davon. Wir beziehen unser Gas aus mehreren großen Trassen unseres Vorlieferanten.“ Wieder einmal: Sehr unwahrscheinlich, dass mehr als zwei Übernahmestationen auf einmal ausfallen.

Die Stadtwerke sind also auf alle Notfallszenarien vorbereitet? Betriebsleiter Werner Ritter nickt: „Zumindest auf alle, die man sich vorstellen kann.“ ◀ *Frank Schlößer*

„Das Rostocker Stromnetz hat eine Länge von ca. 1.900 km. Optimierungslösungen und die komplexe Sanierung standen in den letzten Jahren ganz oben. So wurde z.B. im Rahmen des komplexen Stadtteilsanierungsprogramms das komplette Stromnetz unterirdisch verlegt und es ist damit gerade im Winter weniger störanfällig (Schnee- und Eislast, umgestürzte Bäume etc.).“

Volker Rattay, Geschäftsführer Stadtwerke Netzgesellschaft mbH

AUF EIN WORT,

Herr Vorstandsvorsitzender ...



... man hört jetzt in der Energiewende lauter werdende Rufe aus der Politik nach einer Stärkung der Position der Stadtwerke als Erzeuger, nicht nur Verteiler der Produkte der Großen vor Ort. Wo steht die Stadtwerke Rostock AG?

Die Kosten der Energiewende sind immens. Das spüren alle Energieverbraucher. Natürlich sucht man nach Wegen, diese zu drücken, gerechter zu verteilen oder einfach nur erträglicher zu machen. Auch blieb bislang die erwartete große Kostensenkung für den Endverbraucher aus, die eigentlich aus der durch die Liberalisierung künstlich geschaffenen Konkurrenzsituation auf dem Energiemarkt resultieren sollte. Es kommt vieles zusammen, was die derzeit unbefriedigende Situation für alle Beteiligten verursacht. Das gilt für die Produzenten von Energie genauso wie für den kleinen Verbraucher.

Wo stehen die Rostocker Stadtwerke? Wir begegnen dem erhöhten Kostendruck mit gesteigerter Effizienz, überprüfen Abläufe in allen Geschäftsfeldern daraufhin. Wie jedes gute Unternehmen planen wir unsere Zukunft, versuchen Trends zu erkennen und uns rechtzeitig darauf einzustellen. Die Stromerzeugung und -verteilung befinden sich im Umbruch. Technisch ist heute vieles möglich. Die Beteiligten, auch die Kunden, werden in Zukunft ein Maß an Kontrolle über die Wege und den Verbrauch der Elektroenergie haben, wie es erst jetzt, im Kommunikationszeitalter, möglich wurde. Das führt uns zur Neubewertung der Wichtigkeit unserer Geschäftsfelder. Fernwärme, die stabile Versorgung großer Gebiete, wird eine sehr wichtige Rolle dabei spielen.

Warum ich das sage? Es gab schon Anfragen, ob mit der bevorzugten Einspeisung von Wind- und Solarenergie in die Netze nun die Fernwärmeproduktion in den Heizkraftwerken leiden wird...

Da sage ich nur: Nein, es bleibt komfortabel und warm! *Ihr Hans-Jörg Scheliga*

KUNDEN WERBEN KUNDEN

Fritz Hafermeister ist erst seit einigen Jahren Kunde der Stadtwerke Rostock AG. Er schätzt es, dass die Stadtwerke vor Ort und so für ihn jederzeit erreichbar sind. Ganz abgesehen von der transparenten und fairen Preisgestaltung. Als er kürzlich wegen einiger Fragen im Haus der Stadtwerke vorbeischaute, erfuhr er im Gespräch von der Möglichkeit, andere Kunden zu werben – mit Gewinn. „Ich habe mich über mich selbst geärgert, dass ich nicht früher von dieser Möglichkeit gewusst habe, zumal die Aktion bis zum 31. März 2013 begrenzt ist. Schon bei manchem Bekannten oder Nachbarn habe ich die guten Erfahrungen mit den Stadtwerken erwähnt und empfohlen, sich ein Angebot zu holen. Nun werde ich das nochmals zielgerichteter bei denen tun, die noch nicht Kunde der Stadtwerke gewor-

den sind. Vielleicht kann ich mir so als schönen Nebeneffekt das Heimwerker-Set als Prämie holen!“ - Natürlich gibt es weitere interessante Prämien, die sich unsere Kunden bei Werbung eines neuen Kunden als Dankeschön aussuchen können (sh. Flyer r.o.). So einfach geht es:

- Prämienformular und Auftrag des Neukunden ausfüllen, in einem unserer Kundenzentren persönlich abgeben und Prämie sofort mitnehmen!

Achtung! Dankeschön-Aktion endet am 31.3.2013

Entsprechende Formulare finden Sie unter www.swrag.de (Rubrik: „Prämien“) oder Sie besuchen uns einfach im Haus der Stadtwerke in der Kröpi bzw. im Energietreff am Schmarler Damm 5.



UNSER ENERGIESPARTIPP! SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN

Thema heute: Offene Wohnküche

Matthes R. und seine Frau wohnen seit 17 Jahren in einem Reihenhaus am Ortsrand von Rostock. Der Einbau einer neuen Küche steht an, die alte ist in die Jahre gekommen. Mit einem ersten Besuch im Küchenstudio haben sich die Eheleute einen Überblick verschafft. Funktionalität, Zubehör und Design haben sie begeistert. Aber es sind auch viele Fragen offen geblieben. Deshalb finden sich die beiden Küchenplaner im Haus der Stadtwerke zur Beratung ein: Energieberater Röder nimmt sich ihrer an.

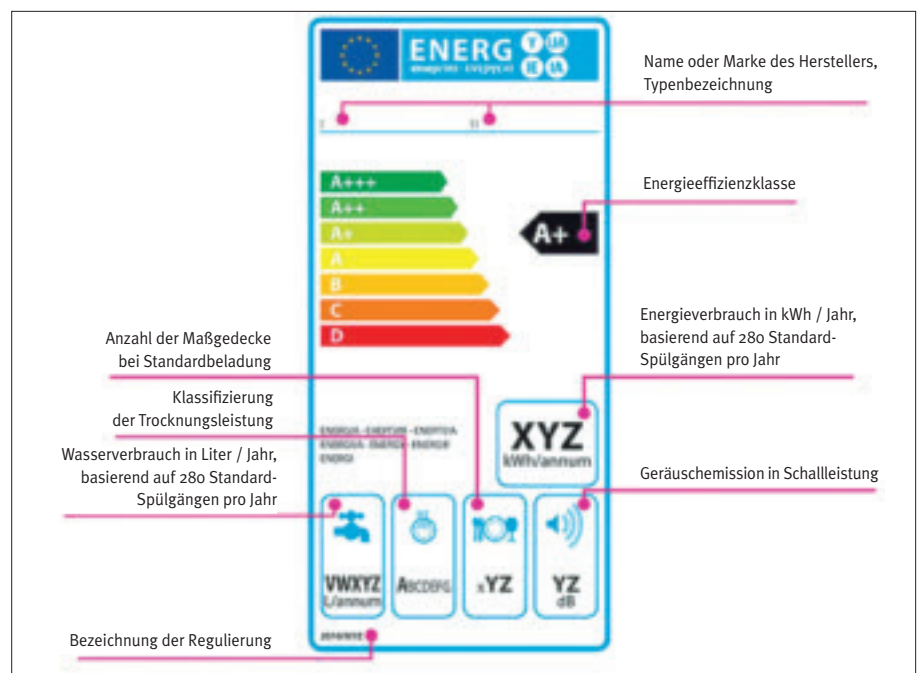
Familie R.: Vieles im Küchenstudio hat uns verwirrt. Zu viele Abkürzungen, zu viele für uns nicht nachvollziehbare Vergleiche. Unsere Küche wird wieder offen sein, auf was müssen wir achten?

Energieberater Röder: Die Vorteile einer offenen Wohnküche liegen auf der Hand:

Der Raum wirkt großzügig und verbind-

det. Küchenarbeit und Familienleben. Sie sollten aber einiges bedenken: Bei der Anschaffung eines Kühlschranks oder einer Geschirrspülmaschine möglichst leise Geräte wählen. Eine Geschirrspülmaschine unter 44 dB gilt als

leises Gerät. (Fachtabellen sprechen dabei von einem Geräuschpegel vergleichbar etwa dem in einer „ruhigen Wohnung“). Angaben über die Lautstärke des Gerätes findet man auf dem „EURO-Label“ oder in der Betriebsan-



Quelle: <http://www.stromeffizienz.de/haendlerberater/energieverbrauchskennzeichnung/das-eu-energielabel/geschirrspueler.html>

leitung. Die angenehmere Wohnatmosphäre macht den höheren Preis wett. Bei der Anschaffung von neuen Geräten, sollte natürlich auch auf den Energieverbrauch geachtet werden. Auch hierbei hilft das „EURO-Label“. Ganz besonders sparsame Küchengeräte haben das „EURO-Label“ A+++.



Moderne Küchen – wie hier von nobilia – vereinen die Vorzüge einer modernen Handhabbarkeit und der genannten Kriterien von Energieeinsparung und niedriger Geräuschmission.

Familie R.: Was ist Ihre Empfehlung für ein gutes Gerät?

Energieberater Röder: Bei den Herden setzt der Induktionsherd die Energie am effizientesten ein. Ein guter Geschirrspüler sollte nicht mehr als 6-10 Liter Wasser verbrauchen. Investieren Sie in eine qualitativ hochwertige Dunstabzugshaube. Wenn



Energieberater Jean-Pierre Röder

baulich möglich, ist Abluft zu bevorzugen (Die Gerüche werden vollständig entfernt, die Lüfterleistung ist höher, das Lüftergeräusch niedriger und es wird kein Aktivkohlefilter benötigt.) – Die energie sparendere Variante wäre allerdings Umluft.

Familie R.: Auf was müssen wir noch achten?

Energieberater Röder: Schaffen Sie fließende Übergänge zwischen Küche und Wohnbereich. Stimmige Raumakzente sind gefragt. Kurze Wege – die richtige Anordnung von Herd, Kühlschrank, Arbeits- und Abwaschbereich ist dafür entscheidend. Den Kühlschrank möglichst nicht in den Bereich von Sonneneinstrahlung stellen und trotz eventueller Dämmung weg vom Herd! Die Arbeitshöhe möglichst auf die Größe des Küchennutzers abstimmen (Faustregel: Arbeitshöhe rund 15 cm unterhalb des Ellbogens, beim Herd 20 cm). Rückenschonende Einbauhöhen von wichtigen Elektrogeräten wie Kühlschrank oder Herd würde ich anraten. Nicht zu vergessen: Planen Sie eine ausreichende Anzahl von Steckdosen ein.

Stadtwerke Rostock AG

Info-Telefon:

0381 805-2000

Service Haustechnik

0381 805-1775



Besuchen Sie uns im Haus der Stadtwerke

– barrierefreier Zugang –

Kröpeliner Str. 32, 18055 Rostock

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr

EnergieTreff, Schmarler Damm 5, 18069 Rostock

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00 bis 15:00 Uhr

Fax: 0381 805-2166

Internet: www.swrag.de

e-mail: kundenzentrum@swrag.de

Wichtige Rufnummern – ständig parat:

Störungen Wärme: 0381 805-1777

Störungen Erdgas: 0381 805-1779

Störungen Strom: 0381 805-1799

Störungen Lichtsignalanlagen: 0381 805-1778

Sind unsere „Renner“: ERDGAS³⁶⁵ und OSTSEE-STROM³⁶⁵

Offensichtlich haben die Stadtwerke viele Menschen überzeugen können, sich für diese vor einigen Jahren neu aufgelegten Produkte zu entscheiden. Denn wichtig ist doch heute für jeden Kunden ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis – genau das bieten ERDGAS³⁶⁵ und OSTSEE-STROM³⁶⁵. Und dazu den sicheren Energieversorger ganz in Ihrer Nähe. Informieren Sie sich z.B. unter www.swrag.de und schließen Sie Ihren Neuvertrag gleich online ab! Noch einfacher geht's nicht.

Vorsicht Falle!

Wiederholt haben uns Kunden darauf hingewiesen, dass bei Ihnen Leute an der Haustür auftauchten, die vorgaben, Mitarbeiter der Stadtwerke zu sein und sie zu neuen Produkten bzw. Verträgen überreden wollten. Lassen Sie sich nicht auf solche windigen Anbieter ein, Sie können dabei nur verlieren! Die Rostocker Stadtwerke betreiben keinerlei Haustürgeschäfte. Ansonsten weisen sich unsere Mitarbeiter stets mit Dienstausweis der Stadtwerke aus.

Es lohnt sich: OstseeMesse 2013

Messebonus der Stadtwerke Rostock AG bis 1. März erhältlich

Die größte Verbraucherschau des Landes findet in diesem Jahr vom 20.–24. Februar in der Hanse-Messe statt. Für all Jene, die den InBöter an diesem Februar-Wochenende im Kasten haben, bietet der **Vorzugs-Coupon** auf dem Titelblatt die Möglichkeit für einen günstigeren Eintrittspreis. Natürlich sind die Stadtwerke vor Ort ein guter Ansprechpartner für alle Besucher. Beim Abschluss eines Vertrages über OSTSEE-STROM³⁶⁵ bzw. ERDGAS³⁶⁵ auf der OstseeMesse **oder danach noch bis zum 1. März** im Haus der Stadtwerke erhalten Kunden einen Messe-Bonus von jeweils 20 Euro als Mediamarktgutschein!

Was Sie unbedingt dabei haben sollten: aktuelle Energierechnung.

Bis zu 40,- € Messebonus mitnehmen!



Immer gut beraten durch die Stadtwerke Rostock AG

100% BIO-ERDGAS TANKEN!

Immer mehr Menschen denken darüber nach, wie die Umwelt geschützt und für weitere Generationen bewahrt werden kann. Ein kleiner, aber nicht unbedeutender Schritt dahin ist auch der Kauf von Fahrzeugen mit Gas-Antrieb.

Durch die Nutzung von Bio-Erdgas als nahezu CO₂-neutralem Treibstoff in den Kraftfahrzeugmotoren wird die Atmosphäre deutlich geschont. Dabei muss das Erdgas hoch verdichtet werden, um in umgerüsteten Kraftfahrzeugen genutzt werden zu können.

Deutschlandweit gibt es inzwischen über 900 Erdgastankstellen. An ca. 70 Tankstellen ist 100-prozentiges Bio-Erdgas erhältlich. Die Stadtwerke Rostock AG hat diesbezüglich mit drei Tankstellen (AVIA/ Stadtautobahn, ARAL/Brinkmansdorf, HEM/Bargeshagen) Kooperationsverträge

*Pächter
Toni Spiller
an der Bio-
Erdgas-
Zapfsäule*



und steht somit im Bundestrend weit im Vordergrund. Nicht nur in der privaten Nutzung, sondern auch im gewerblichen Bereich setzen sich Erdgasfahrzeuge immer mehr durch. Dazu trägt unter anderem auch die Steuervergünstigung auf den Mineralölsteuersatz bei, die im Falle von ERDGAS derzeit bis zum 31.12.2018 gilt.

Toni Spiller ist seit März 2011 Betreiber der AVIA-Tankstelle an der Stadtautobahn

Richtung Warnemünde. „Bei etwa 5% des Gesamtaufkommens liegt gegenwärtig der Anteil von Bio-Erdgas. Noch sind es zu etwa 1/3 Privat- und zu rund 2/3 Gewerbekunden, die Erdgasfahrzeuge bei uns betanken. Ich finde es gut, wenn man weiter an dem Thema dranbleibt, aber man sollte wahrscheinlich einen langen Atem haben, damit sich immer mehr Menschen für diesen sauberen Treibstoff entscheiden – zumal sich der Preis analog anderer Kraftstoffe tendenziell eben auch weiter nach oben verschoben hat.“ ◀

R&S

Im InBöter 90 erfahren Sie mehr zum Thema Erdgasfahrzeuge.



300 Euro Förderung für jedes neue Erdgasfahrzeug

erdgas mobil Mecklenburg-Vorpommern (em M-V) fördert mit einem einmaligen Bonus in Höhe von 300 Euro in bar Halter von Erdgasfahrzeugen, die nach dem 1. Januar 2012 in Mecklenburg-Vorpommern zugelassen wurden. In den Genuss des Zuschusses kommen die ersten 100 Erdgasfahrer des Landes. Zusätzlich werden zehn Erdgas-Taxis mit je 500 Euro gefördert. Antragsteller

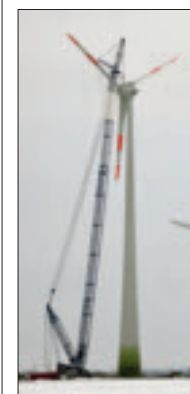
müssen ihren Wohn- bzw. Firmensitz im Einzugsgebiet der 18 Trägerkreismitglieder haben.

Das Förderprogramm gilt bis zum Jahresende 2013. Förderanträge sind online erhältlich.

Wissenswertes unter www.swrag.de (Rubrik: Erdgas ein Kraftstoff)

Offshore-Haftungsumlage bestätigt

Im InBöter Nr. 88 haben wir unsere Kunden vorinformiert, dass diese Umlage ab 2013 als neues Element in den Strompreis einfließen wird und diesen damit weiter erhöht. Im Zuge der Förderung alternativer Energieerzeugungsanlagen in der



lagen in der Bundesrepublik soll mit der Umlage der Einsatz von Windrädern zur Stromerzeugung gefördert werden. Die Höhe ist mit 0,250 Cent/kWh (Netto) von der Bundesregierung festgelegt.

„Wir hier“ stellt neue Firmenideen, erfolgreiche Projekte und mutige Unternehmensgründungen vor.

IHRE ARBEIT ERFORDERT HÖCHSTE PRÄZISION – DIE PRIMEC GMBH



Kerstin May, Frank John und Uwe Koch (v.l.n.r.) Gründer der primec GmbH

Vor den Toren Rostocks im ITC Bentwisch ist der Firmensitz der primec GmbH. Sie wurde im November 2009 von drei Fachleuten mit langjähriger Berufserfahrung gegründet.

Primec fertigt mechanisch oder laserbasiert Kleinserien oder Prototypen mit vorwiegend medizinischer Anwendung an. Die Bauteile sind etwa so groß wie ein Stück Würfelzucker oder maximal eine Streichholzschachtel und oft aus dem Werkstoff Titan hergestellt.

Bei der Arbeit ist höchste Präzision und Genauigkeit von 0,01 Millimeter, also im Hundertstel Bereich, für die Teilchen notwendig. Das ist für den Laien kaum vorstellbar. „Man muss mit diesen Größenordnungen umgehen können“, meint Uwe Koch, dessen Verantwortung im Bereich Entwicklung und Konstruktion von Bauteilen liegt. Die erprobten Fachleute bieten den Kunden neben der klassischen Lohnfertigung maßgeschneiderte, individuelle Lösungen aus einer Hand an. Von der Idee über die Musterfertigung, die Zulassung als Medizinprodukt, bis zur Fertigung des optimierten Endproduktes kann primec Partner zum Beispiel eines Arztes



Frank John (sitzt) mit Nico Kolczynski bei der Abstimmung der Fertigungstechnologie



Sabine Gädtke (l.) und Kerstin May bei der Endkontrolle der Teile

sein. Es gibt regional kaum Firmen, die auf diesem Gebiet tätig sind. Zum Gründungsteam gehören auch Frank John, der für die Produktion verantwortlich ist, und Kerstin May, die das Qualitätsmanagement übernommen hat und für die Zulassung der Medizinprodukte verantwortlich ist. Sie sorgt ebenfalls dafür, dass die Zertifizierung für Medizintechnik jedes Jahr erneut erteilt wird, denn diese ist Voraussetzung für alle Arbeiten auf diesem Gebiet. Alle drei sind Gesellschafter und Geschäftsführer der GmbH. Sie sind froh darüber, dass sie die Existenzgründungsphase gut überstanden haben und in einem angenehmen Betriebsklima arbeiten. Inzwischen konnten sogar zwei neue Mitarbeiter eingestellt werden. In diesem Jahr gründete die primec GmbH einen Beirat, um die Zukunft des Unternehmens noch effizienter zu gestalten und neue Strategien zu entwickeln. ◀

Monika Käning

In der Rubrik „Im Gespräch mit...“ werden Berufe und Berufungen aus der Region vorgestellt.

Im Gespräch mit Lutz Scheibe, Chef der M&K Marktforschung & Kommunikation GbR

Die Stadtwerke Rostock AG hatte bundesweit eine Marktforschungsstudie ausgeschrieben, für die das Studio M&K Marktforschung & Kommunikation GbR in Rostock den Zuschlag erhielt.

InBöter: Stellen Sie unseren Lesern Ihre Firma bitte kurz vor.

Lutz Scheibe: Lutz und Petra Scheibe gründeten vor 20 Jahren in Rostock das M&K Studio. Wir haben in diesen Jahren für viele verschiedene Auftraggeber gearbeitet und hatten Kunden aus der Wirtschaft, der Politik sowie von Fernsehsendern, leisteten Arbeit für Institute oder Infratest, hatten Pharmakunden oder befragten Ärzte und

MARKTFORSCHUNG HAT HOHEN STELLENWERT

Patienten. Wir hatten mit Prominenten zu tun und mit Kunden großer Unternehmen im Ausland.

InBöter: Was müssen wir uns unter Marktforschung vorstellen?

Lutz Scheibe: Bei unserer Arbeit gibt es unterschiedliche Methoden, um den Markt zu erforschen, zu bewerten oder einzuschätzen. Hierfür müssen Konzepte erarbeitet oder Männer und Frauen, Junge und Alte oder nach speziellen Kriterien Ausgesuchte befragt werden. Auch dabei gibt es verschiedene Methoden, für die Fragebögen oder der Leitfaden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden. Manches Mal leitet auch ein Moderator eine Gruppe und wertet die Gesprächsergebnisse hinterher aus. In speziellen Fällen arbeiten Lutz und Petra Scheibe auch mit Instituten wie dem Fraunhofer Institut in Rostock zusammen. Doch unser Team ist nicht nur in

der Region tätig. Nachdem es in Rostock gut lief, machte ich ein weiteres Studio in meiner Geburtsstadt Leipzig auf. Es folgten weitere in Dresden und Berlin.

InBöter: Haben Sie einen Leitsatz für Ihre Arbeit?

Lutz Scheibe: Marktforschung ist für die Entwicklung wichtig, sie sitzt hinter der Lokomotive. Das heißt auch, dass unser Unternehmen, das über 30 Angestellte verfügte, die wirtschaftliche Krise 2008/2009 besonders hart zu spüren bekam. Danach hatte die GbR nur noch zehn Mitarbeiter. Jetzt ist eine verhaltene Verbesserung zu spüren und es geht wieder aufwärts. Elf Jahre lang war die M&K GbR Ausbildungsbetrieb für Bürokaufleute und Marktforschungsassistenten und wird die Ausbildung nach einer kurzen Pause wieder aufnehmen. ◀

Monika Käning



Lutz Scheibe in seinem Büro

Nahezu jede Branche muss riesige Datenmengen von Mitarbeitern verarbeiten und sieht sich täglich kritischen Geschäftsprozessen gegenüber, welche nachvollziehbar und sicher sein sollten.

Das Institut für System-Management (iSM) aus Rostock wurde 1998 gegründet und entwickelt Softwarelösungen, die sich vor allem mit IT-Sicherheit und IT-Organisation befassen. Praktische Anwendungsgebiete sind digitale Verwaltungswerkzeuge für Berechtigungszugänge. In einem bereitgestellten „zentralen Nachrichtenraum“ werden nicht nur alle Vorgänge eines Nutzers gespeichert, sondern auch analysiert und gewertet. Der Vorteil für die Kunden ist eine höhere Transparenz in einer sonst doch eher unübersichtlichen Gesamtstruktur verschiedenster Anwendungen. Viele



Jessica Brach (Marketing) & Susanne Dahmen (Prokuristin) vor dem nagelneuen Mini-BHKW des Instituts für Systemmanagement.

ZUKUNFTSORIENTIERTES IT-UNTERNEHMEN MIT WEGWEISENDEN BAUMASSNAHMEN

Das iSM setzt auf ÖkoEnergie



große Unternehmen nutzen das Software-Angebot von iSM, um die Daten, digitalen Konten und Zugriffsberechtigungen von Mitarbeitern zu managen und zu verwalten.

Das iSM feiert in diesem Jahr sein 15. Jubiläum und ist stolz auf seine insgesamt 45 Mitarbeiter. Diese arbeiten in zwei Bürogebäuden, einem alten, sanierten Haus und einem Neubau – und natürlich setzt die Unternehmensleitung auch hier auf moderne und zukunftsorientierte Maßnahmen. Form und Inhalt passen gut zusammen. Zuständig für diese baulichen Vorgänge ist Prokuristin Susanne Dahmen. Die studierte Architektin erklärt: „Im Neubau ist bereits eine Wärmepumpe für die Beheizung installiert, welche sich gleichzeitig zum Kühlen der Unternehmens-Server eignet. Unser altes saniertes Haus hatte jedoch andere Ansprüche.“ Das 400 m² große Objekt wurde bisher mit Flüssiggas und handelsüblicher Wandgastherme

beheizt. Es lag auf der Hand, im Zuge der weiteren Modernisierung auf den umweltschonenden Energieträger Erdgas „umzusteigen“. „Aus beruflichen Gründen hatte ich mich schon länger mit dem Thema Mini-Blockheizkraftwerk beschäftigt und kam so schnell zu der Überzeugung, dass dies eine moderne sowie sinnvolle Lösung für uns als Eigentümer und Nutzer dieser Immobilie ist.“ Gerade die Langlebigkeit einer solchen Investition hatte Frau Dahmen überzeugt. Begeistert war sie auch vom „rundum-sorglos-Paket“ der Stadtwerke Rostock. „Es gab im Dezember eine richtig enge Terminkette, so dass wir insgesamt nur zwei mal drei Stunden ohne Heizung auskommen mussten – und das, obwohl mitten im Dezember noch extra neue Gasleitungen verlegt werden mussten.“ Von der Auslösung des Auftrages bis zur Fertigstellung vergingen gerade mal 2 Monate! Installiert wurde die Anlage mit den Vaillant-Geräten durch die Firma Evers & Kaiser Haustechnik GmbH, welche sich künftig auch um die Wartung der Anlage kümmern wird.

Seit Anfang Januar 2013 ist das Mini-BHKW in Betrieb und produziert den

Strom, welchen das iSM verbraucht, so zum Teil selbst. Natürlich lässt sich das IT-Unternehmen auch nicht das Monitoring durch die Stadtwerke Rostock AG in der Nutzungszeit entgehen und kann stets schauen, in welchem Umfang gerade umweltbewusste Energieversorgung im eigenen Haus vonstatten geht. Im Rahmen der Kundenbetreuung wird die Anlage überprüft und optimiert.

Aber es gibt bei iSM bereits weitere Pläne. Wenn es nach Frau Dahmen ginge, dann könnte umgehend mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen begonnen werden... Wenn Sie übrigens gemeinsam mit dem iSM in die berufliche Zukunft schauen möchten, dann sehen Sie sich gern die ausgeschriebenen Stellen an, denn das Unternehmen ist derzeit auf der Suche nach IT-Spezialisten.

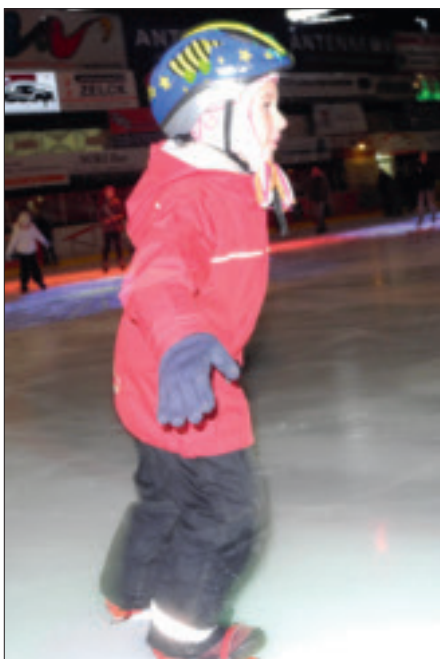
Übrigens: Auslöser für die Zusammenarbeit von iSM mit den Rostocker Stadtwerken war ein kürzlich erschienener Fachbeitrag zu einem ähnlichen Thema im InBöter. InBöter-Leser sind eben besser informiert als andere. ◀ Gesine Schuer

Internet: www.secu-sys.de

www.ökoenergie-mv.de

Wann warst du eigentlich das letzte Mal... **SCHLITTSCHUHLAUFEN?**

Die Eishalle Rostock ist seit 41 Jahren ein zuverlässiges Ausflugsziel und hat sich in den vergangenen Jahren nicht großartig verändert:



Immer wieder zu beobachten: schon die ganz Kleinen laufen mit „Gleitern“ und tragen sogar einen Helm beim Fahren.

Besonders willkommen fühlt man sich angesichts des hauseigenen DJs und Moderators, der nicht einfach Lieder vom Band laufen lässt, sondern stets auch Wunschmusik spielt. So macht das Schlittschuhlaufen gleich doppelt so viel Spaß! Wetterunabhängig kann die Familie in der kalten und nassen Jahreszeit die „Gleiter“ oder Kufen unterschallen. Geöffnet ist neben Mittwochabend das gesamte Wochenende und jeder Tag in den Ferien sowie an allen Feiertagen – merkt euch die Osterferien schon mal vor!

Mama und Papa können aber auch ohne die Kinder etwas erleben, denn die Eishalle bietet Eislaufpartys an. Die beliebten ANTENNE MV-Mitternachts-Eislaufpartys mit coolen Disco-Hits, tollen Lichtshows und vielen netten Leuten starten jeweils 19.00 Uhr und enden gegen 2.00 Uhr. Der Eintritt pro Person beträgt 5 Euro. Die kom-

menden Termine sind Samstag, der 2. März und Samstag, der 6. April 2013. Ganz spannende Antworten rund um die Eishalle hatte Klaus Kasperek, Geschäftsführer der I.C.E. marketing GmbH, für den InBöter parat:

Wie viele Besucher haben Sie pro Jahr?

Die Eishalle Rostock ist die größte Eishalle in Mecklenburg-Vorpommern. Die Eissaison beginnt Anfang September und endet Mitte April. Die Eishalle ist mit mehr als 200.000 Besuchern im Jahr eins der bestbesuchten Sport- und Freizeitzentren MVs. Die Rostocker PIRANHAS sind nach dem FC Hansa die Mannschaftssportart mit den meisten Zuschauern und der größten Medienpräsenz im Land.

Wie warm ist es in der Eishalle und wie kalt ist das Eis?

In Abhängigkeit von der Außentemperatur sind in der Eishalle Rostock zwischen 12 und 20 Grad. Das Eis hat -7 Grad.

Was genau macht die Eismaschine?

Die Eismaschine entfernt den Eisabrieb, hobelt die Eisfläche glatt und füllt sie wieder mit Wasser auf. Dieses gefriert dann wieder zu einer schönen glatten Fläche.

Welche Sportarten & Events können generell stattfinden?

In der Eishalle Rostock finden das öffentliche Eislaufen, Eishockey, Shorttrack (Eisschnelllauf), Eiskunstlauf und Eisstockschießen statt. Außerdem besteht für Schulklassen während der Saison die Möglichkeit, die Eishalle Rostock jeweils von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung unter 0381-491990) zu nutzen.

Der Eintritt für das Schuleislaufen kostet nur 2 Euro. Außerdem empfehle ich jedem die spannenden Play-Off Spiele der PIRANHAS.

Erinnern Sie sich an ganz ungewöhnliche Ereignisse?

Die jährliche Weihnachtsgala des Rostocker Eiskunstlaufvereins am 24.12. ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis und inzwischen schon für viele Familien zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, um den Heiligabend einzuläuten.

Was macht die Eishalle eigentlich im Sommer?

Entweder die Halle ist geschlossen oder (z.B. während der Fußball-EM oder -WM) findet Public Viewing statt.

Internet: www.eishalle-rostock.de ◀

Gesine Schuer



Während der Wischzeiten ist das Eislaufen für etwa 40 bis 45 Minuten unterbrochen. Natürlich besteht die Möglichkeit, in der Eishalle zu bleiben.

Das MÜRITZEUM ist Partner der aktuellen Boni-Sammler-Aktion der Stadtwerke Rostock AG. Den entsprechenden Rabatt-Coupon finden unsere Kunden in der rollierend verschickten Jahresrechnung.

Die Gegend um Deutschlands zweitgrößten Binnensee ist zu jeder Jahreszeit reizvoll. Ein Besuch im größten Aquarium für einheimische Fische ist es jedoch auch. Das Müritzzeum, gelegen mitten in Waren, zeigt die Natur der Mecklenburger Seenplatte unter und über Wasser, in Vergangenheit und Gegenwart. Die Besucher gehen auf eine Zeitreise von der Eiszeit bis heute.

Die Ausstellung nutzt moderne multimediale Möglichkeiten – so können die Gäste interaktiv Wälder und Moore erkunden, können die Natur nicht nur anschauen und hören, sondern auch fühlen und erleben. Von riesigen Bäumen bis zu winzigen Wasserwanzen gibt es viel zu entdecken. Während viele Tiere und Vögel als Präparate zu sehen sind, sind die Fische in den Aquarien höchst lebendig und lassen einen Blick in ihr Leben zu.

Langweilig wird es in der Natur nie – im MÜRITZEUM ebenso nicht. Sonderausstellungen locken immer wieder auch Besucher an, die schon oft hier waren. Jährlich kommen insgesamt bis zu 180.000.

„Sie stammen natürlich aus Mecklenburg-Vorpommern, aber auch aus ganz Deutschland und teilweise aus dem Ausland“, sagt

HAUS DER TAUSEND SEEN, TIERE UND PFLANZEN

Müritzzeum in Waren lässt die Besucher in Höhen und Tiefen schauen



Andrea Nagel, die Geschäftsführerin des Hauses. In Ferienzeiten und an Feiertagen sind es besonders viele. Im November und im Januar hingegen kann man die Ausstellung in aller Ruhe genießen.

Auch Schulklassen verlegen ihren Unterricht gern ins MÜRITZEUM. Sie kommen vorwiegend aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, aber zum Beispiel auch aus Rostock oder sogar aus Berlin.

Eine Zusammenarbeit gibt es – wie die Namen es schon ahnen lassen – mit dem OZEANEUM in

Stralsund und dem DARWINEUM in Rostock – unter anderem im Rahmen des Netzwerkes „Wie tickt Natur?“. Daneben dient das MÜRITZEUM auch der biologischen und naturkundlichen Forschung. Hier werden wissenschaftliche Erkenntnisse also nicht nur gezeigt, sondern auch gewonnen.

Und sogar von außen betrachtet ist das MÜRITZEUM etwas Besonderes. Das eigenwillige Gebäude wurde von der Jury des Landes-Baupreises 2008 gewürdigt. Harmonisch verbindet sich das Bauwerk mit der natürlichen Umgebung am Ufer des Herrenalles. Der ungewöhnliche Entwurf eines schwedischen Architekturbüros wurde mit besonderen Materialien, zum Beispiel verkohltem Holz als Fassade, umgesetzt. ◀

Dörte Rahming





Am Stehtisch: v.l.n.r. Jan Hoffmann und Marco Stolle, Baseballclub Rostock Bucaneros e.V. und Detlef Skrodzki, Vertriebsleiter SWRAG (Foto von der 1. Veranstaltung der Sportvereine)

GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT ZAHLEN SICH AUS

Stadtwerke Rostock AG unterstützt Vereine zusätzlich mit neuem Projekt

Auf zwei Veranstaltungen wurden Vertreter von jeweils 24 sportlichen sowie 34 kulturellen und sozialen Vereinen durch Oliver Brünich vom Vorstand der Stadtwerke Rostock AG (SWRAG) herzlich willkommen geheißen und ihnen ein Dankeschön für ihre vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ausgesprochen. Es kam zum Ausdruck, weshalb sich die Stadtwerke Rostock AG so für die Vereinsarbeit engagiert und die Vereine seit Jahren unterstützt.

„Man kennt uns in der Region und wir unterstützen nicht nur Vorzeigeprojekte, sondern die gesamte Breite der Vereinsarbeit von Graal-Müritz bis Kühlungsborn, denn auch in diesen Gebieten sind wir tätig. Wir verdienen hier in der Region unser Geld und durch gesellschaftliches Engagement geben wir etwas davon zurück. Ohne finanzielle Beihilfe ist ehrenamtliche Arbeit oft schwierig“, weiß Brünich. Anschließend wurde den Anwesenden im Energietreff in Schmarl ein neues Projekt vorgestellt. Hierbei können die Vereine nicht nur dem Sponsor etwas zurückgeben, sondern auch selbst davon profitieren. Zu den 24 Sportvereinen, die auf der ersten



Eberhard Müller, Vorstandsmitglied des RFZ e.V. und Birgitt Derer, Orchesterleiterin des Jugend-Musikcorps Rostock e.V. sowie Peter Möller, Vereinsvorsitzender des Fördervereins des Rostocker Konservatoriums e.V. (v.l.n.r.)

Veranstaltung anwesend waren, gehörte der Baseballclub Rostock Bucaneros e.V.. Jan Hoffmann, erster Vorsitzender des Vereins und Schweißser bei der Firma Liebherr, sowie Marco Stolle, verantwortlich für Marketing und Sponsoring im Verein, Mitarbeiter in der Stadtverwaltung Rostock, sind stolz auf ihren Baseballclub. Er war 2009 der erste in Mecklenburg-Vorpommern. Heute trainieren hier

12 aktive Kinder von zehn bis 14 Jahren und 20 aktive Spieler gehören zur Mannschaft der Erwachsenen. Durch ihre Initiative entstanden im Land sieben Vereine. Dass der Club erfolgreich ist, zeigt auch, dass er am 12. Februar am größten europäischen Hallenbaseballturnier in Trittan bei Hamburg teilgenommen hat.

An der zweiten Veranstaltung nahm unter anderem Vereinsvorsitzender und Gründungsmitglied des Fördervereins für das Rostocker Konservatorium, Peter Möller, Klavierbaumeister des Pianohauses Möller, teil. Der Verein mit seinen 60 Mitgliedern hilft immer dort, wo keine andere Hilfe zu erwarten ist. So zum Beispiel beim Kauf von Blasinstrumenten, damit auch die Kleinen schon auf einem Minikontrabass spielen können. Es wurde ebenfalls ein Klavier angeschafft und der Verein unterstützt bei Busreisen und der Unterbringung bei auswärtigen Auftritten.

Der Verein Rostocker Freizeitzentrum als Dachverband war mit Eberhard Müller vertreten. Hier finden viele Vereine und Initiativen, zwei Horte sowie das Stadtteil- und Begegnungszentrum ihren Platz. Die Orchesterleiterin des Jugend-Musikcorps Rostock e. V.,

Birgitt Derer, trifft sich hier mit ihren 100 Mitgliedern von sechs bis 22 Jahren zu Proben. Sie freut sich mit Eberhard Müller und vielen anderen auf die Feier zum fünfzehnjährigen Bestehen des RFZ e.V. in diesem Jahr. – Vier Beispiele, die stellvertretend für die vielen Vereine stehen sollen, die sich in und für die Region engagieren. ◀

Monika Käning

MAL FIX INS ANDERE JAHRHUNDERT SPRINGEN

Habt ihr auch schon mal davon geträumt, in die Vergangenheit zu schauen? Also einmal durch ein Zeitfenster zu blicken? Vielleicht sogar mal kurz in eine andere Zeit zu springen?

Es gibt tolle Filme darüber, auch Bücher. Vor kurzem las ich abwechselnd mit meiner 13-jährigen Enkelin und auch ihrer Mutti drei Bände zu diesem Thema.

Die Autorin Kerstin Gier hat mit „Rubinrot – Liebe geht durch alle Zeiten“ den ersten Band überschrieben. Es folgten „Saphirblau“ und „Smaragdgrün“. Wir „Mädchen“ waren gefesselt von den dicken Büchern, konnten es kaum erwarten, dass jeder mit Lesen an der Reihe war und lachten über die spaßigen, spannenden Texte.

Meine Enkelin Marie hat für euch ihre Gedanken zu diesem Leseabenteuer aufgeschrieben:

„Im Mittelpunkt steht das moderne 16-jährige Mädchen Gwendolyn mit ihren Abenteuern. Sie hat das Zeitreise-Gen ihrer Familie geerbt, wovon sie allerdings nichts ahnen konnte. Vermuteten doch alle, dass ihre Cousine Charlotte es haben müsste. Ein super gut aussehender junger Mann namens Gideon hat das gleiche Schicksal. Mit ihm zusammen reist sie kontrolliert durch die Zeiten und erlebt viel Geheimnisvolles.“

Wegen dieser Zeitreisen in mehrere geschichtliche Epochen tragen die Bücher auch ihre Namen ‚Rubinrot‘, ‚Saphirblau‘ und ‚Smaragdgrün‘, denn jeder Zeitreisende ist einem der Edelsteine zugeordnet.

Ich finde es gut, dass es eine Trilogie ist, weil man sich im 1. Teil in

die Geschichte einlesen kann und das Zeitreisen versteht. Im 2. Teil kann man vor Spannung gar nicht mehr aufhören zu lesen, will unbedingt hinter das große Geheimnis kommen. Der 3.

Band ist der absolute Höhepunkt. Ich habe ungeduldig auf sein Erscheinen und die Auflösung des Falles gewartet. Aber das verblüffende Ende werde ich euch nicht verraten, findet es lieber selbst heraus.

Diese drei Bücher gefallen mir deshalb so gut, weil sie mal etwas anderes sind als der ganze Vampir- und Werwolf-Kram. Die Autorin Kerstin Gier hat eine beeindruckende Art zu schreiben und die witzigen Dialoge sind sehr amüsant zu lesen. Auch der Hintergrund der unwirklichen Geschichte vom Springen in die Vergangenheit ist spannend erzählt.

Vor allen Kapiteln steht ein Zitat, z.B. ‚Man kann die Zeit nicht aufhalten, aber für die Liebe bleibt sie manchmal stehen‘ oder ‚Spring – und lass dir auf dem Weg nach unten Flügel wachsen‘. Ich mag das.

Als Teenie-Mädchen lese ich natürlich gern über die erste große Liebe, die in diesem Buch nicht zu kurz kommt, sie wird romantisch und überhaupt nicht kitschig beschrieben. Eben in unserer

Sprache. Ich habe alle drei Bücher mehrmals durchgelesen und mir wurde dabei niemals langweilig. Ich kann sie allen empfehlen, die ein bisschen Fantasie mögen und trotzdem in der normalen Welt bleiben wollen.“

Erschienen sind die Bücher im Arena Verlag GmbH, Würzburg

Seht mal rein unter:

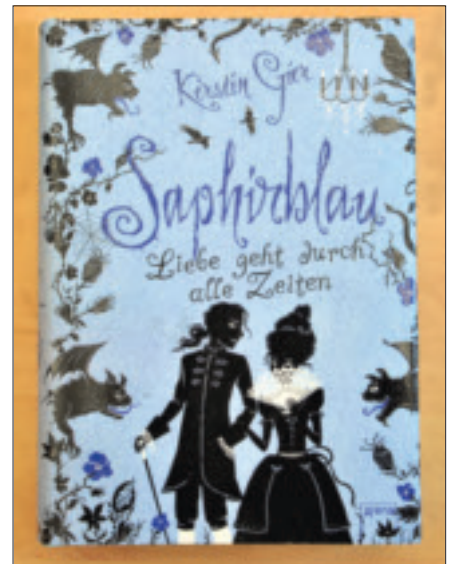
www.arena-verlag.de

oder

www.rubinrotlesen.de

Und weil beim Lesen bereits ein Kopf-Kino entsteht, haben sich Filmemacher gedacht, machen wir doch daraus einen richtigen Film. Demnächst dann also auch im Kino! Sehen wir uns? ◀

Eure Anita Sawitzki, die Oma von Marie



AUF DEM DOBERANER PLATZ



Bild 1

Zu den wichtigsten Plätzen in Rostock zählt ganz sicher – und das schon seit vielen Jahrzehnten – der Doberaner Platz.

Bild 1 bietet einen Blick vom Platz in die Doberaner Straße Richtung Schröderplatz. Obwohl auf dem Foto gerade kaum ein besonderer Fahrzeugverkehr auszumachen ist, hatte der verkehrsregelnde Polizist wohl seine Berechtigung. Anfang Mai 1934 schrieb der Rostocker Anzeiger: „Die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge hat sich wie überall auch in Rostock erhöht...“, und im Oktober 1935 hieß es: „Seit längerer Zeit hat die Doberaner Straße den weitaus stärksten Verkehr von allen Straßen Rostocks aufzuweisen.“ Allein im Oktober 1934 gab es in der Stadt 303 Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung. Die Bedeutung des Doberaner Platzes als Verkehrsknoten nahm in den 1920er und 30er Jahren ständig zu und somit war die Regelung durch Verkehrspolizisten die logische Folge. Dass der Doberaner Platz keine eigene Hausnummerierung hat, dürfte allgemein bekannt sein. Auch im

alten Rostock gehörten die Gebäude am Platz entweder zur Doberaner oder zur Wismarschen Straße.

Bild 2 zeigt die Häuser Doberaner Straße 158 bis 160 an der Nordseite des Doberaner Platzes. Um 1914 waren diese Gebäude Geschäftshäuser von R. Seydel, „Drogen und Farbwaren en gros u. en detail“. Sie überstanden die Zeiten, das große Geschäftshaus wird z.Zt. renoviert. Das Eckhaus ganz rechts im Bild ist schon Gertrudenplatz 1, dort geht nach links die Neue Werderstraße ab. Bild 3 dürfte die Freunde historischer Straßenbahnen und Busse begeistern. Die Blickrichtung ist der Schröderplatz, rechts oben im Bild ist der 1944 zerstörte Spitzhelm der Christuskirche zu erkennen. Rechts im Bildvordergrund der Holzgasomnibus der Linie W. Er kommt aus Warnemünde und fährt weiter zum Blücherplatz (heute Universitätsplatz). Die linke Bildhälfte dominiert der Straßenbahntriebwagen Nr. 24. Durch einen 1935 erfolgten Umbau bietet er mit verglasten Perrons ein modernes Erscheinungsbild. Die Linie 2 verkehrt hier zwischen Reutershagen und Hauptbahnhof. Ein weiterer Triebwagen ist dahinter zu sehen. Er stammt aus einer Serie von 1904 und hat ebenfalls 1935 Glasvorbauten an den Perrons erhalten. ◀

Text: Hans-Werner Bohl / Fotos: Archiv Gerhard Weber



Bild 2



Bild 3

Am 1. Dezember 1956 fand erstmals ein Rostocker Springertag statt. Um solch einen internationalen Wettkampf auf die Beine zu stellen, hatten zuvor Max Kinast und Heinz Kitzig Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt. Aus der damaligen Idee wurde eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält.



ZEIT FÜR NEUE STARS

Dass der Rostocker Springertag auch im 58. Jahr seines Bestehens nichts an Ausstrahlung verloren hat, ist bei weitem kein Selbstläufer. Etwa achtzig ehrenamtliche Helfer haben dieses Jahr

Neptunschwimmhalle aufgepeppt

Sportler und Besucher können in diesen Tagen so einiges Neues in Neptun's Reich entdecken. Unter anderem wurden eine neue Anzeigetafel installiert und die alten Bänke aufgemöbelt. Bis zur Europameisterschaft der Wasserspringer im Juni soll die komplette Schwimmhalle auch noch behindertengerecht erschlossen werden. Nach der EM werden Foyer, Marmorsaal und Turnhalle im Neptunbad saniert. Und letztendlich verschwindet der 50er Jahre-Charme in den Umkleide-räumen.

wieder alles Mögliche getan, um den Sportlern, Trainern und Betreuern, den Sponsoren, Journalisten und natürlich den vielen Zuschauern ein perfektes Erlebnis zu verschaffen. „Familienfreundlichkeit und Rundum-Betreuung sind bei uns oberste Maxime“, verrät Organisationsleiter Andreas Kriehn das Geheimnis des Springertages. Auf der anderen Seite steht die fruchtbare Zusammenarbeit mit Unternehmen wie der Stadtwerke Rostock AG: „Erst das zuverlässige Engagement der Energiewerker macht Veranstaltungen wie den Springertag, incl. dem umfangreichen Rahmenprogramm erfolgreich.“

Für die Highlights am Turm und auf dem Brett müssen indes die Sportler sorgen. Auch wenn der eine oder an-

dere ganz große Name der internationalen Wasserspringerszene in diesen Tagen in Rostock fehlt, der sportliche Wert ist ungebrochen. Denn viele Nationen nutzen die Zeit nach Olympia für einen Umbruch. „Die Neugier auf neue Talente und künftige Stars ist riesengroß“, so Andreas Kriehn, der zugleich den Rostocker Wasserspringerclub leitet. Auch der WSC setzt auf die Jugend. Mit Maxim Jerjomin und Tim Pyritz stehen zwei 19-jährige auf dem Sprung in die deutsche Elite. „In spätestens zwei Jahren wollen wir beide eine feste Größe im DSV-Team sein“, schickt Maxim schon heute eine Kampfansage an die nationale Konkurrenz. Auch der weibliche Nachwuchs des WSC setzt inzwischen wieder Akzente. Mit starken Auftritten haben zuletzt vor allem Saskia Oettinghaus (14), Lene Krüger (13) und Anna Shyrykhay (12) auf sich aufmerksam gemacht. Für zusätzlichen Schub könnte zudem ein neuer Trainer sorgen. Ab April wird mit Falk Hoffmann ein ehemaliger Olympiasieger vom Turm (1980/Moskau) seine Erfahrungen beim WSC einbringen.

Wunschlos glücklich sieht man den Org.-Chef des Rostocker Springertages in diesen Tagen dennoch nicht. „Das liegt am mangelnden Willen des Öffentlich Rechtlichen Fernsehens ein bundesweites TV-Signal zur Verfügung zu stellen“, gibt Andreas Kriehn offen zu. Dass das Interesse an der Veranstaltung durchaus da ist, belegen die Klicks beim Online-Stream. Weltweit findet das Angebot, die Finalentscheidungen live im Internet mitverfolgen zu können, einen immer größeren Zuspruch. Das Team um Andreas Kriehn sieht seine Arbeit damit jedenfalls bestätigt und gibt das Kompliment gerne an die treuen Partner weiter: „Ohne die Stadtwerke Rostock AG wäre das alles nicht möglich!“

Internet: www.springertag-rostock.de



RaB

| | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|--------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------|
| enge Straßenkrümmung | dringliche Bitte, Ersuchen | Abk.: kanadisch | Dorf-wiese | mit Zucker überzogene Süßigkeit | Hirn-strom-bild (Abk.) | Zeichen für Lutetium | Atmungs-organ der Fische | vorderster Teil des Schiffes | Münz-vorder-seite |
| ▶ | ○ 2 | dt. Schrift-steller † (Heinr.) | buß-fertig | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ○ 9 | ▶ |
| jetzt | Deck-schicht | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Hptst. Grie-chen-lands | metall-haltiges Mineral | ▶ | ○ 7 |
| Blüten-procht | ▶ | ▶ | äußerst schöpferischer Mensch | ▶ | Staat-en bildendes Insekt | ▶ | ○ 1 | ▶ | ▶ |
| Gewäs-ser in Mittel-asien | Be-wohner eines Erdteils | ▶ | Reit-stock | ▶ | ▶ | orienta-lischer Waren-markt | Figur aus der „Sesam-straße“ | ○ 8 | ▶ |
| Art der Internet-verbindung (engl. Abk.) | ▶ | ▶ | Schon-kost | ▶ | mit Farbe versehen | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ |
| Tier-produkt | ▶ | Liege ohne Rücken-lehne | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Boden-verle-fung | Abk.: Seine Exzellenz | ▶ |
| jute-ähnliche Faser | ○ 10 | ▶ | flattern, fliegen (Fahne) | ▶ | ▶ | spä-nische Anrede: Herr | ▶ | ▶ | ▶ |
| ▶ | Seebad in Belgien | ▶ | Fahrzeug | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Lebe-wesen, Ge-schöpf | kalku-lieren |
| eine Schul-zensur | Schmier-vor-richtung | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Ich-mensch | Heil-ver-fahren | ▶ | ▶ |
| Besucher | ▶ | ▶ | Gefäng-nisraum | ▶ | franzö-sisches Karten-spiel | ▶ | ▶ | ○ 6 | ▶ |
| ugs.: Geld | musika-lisches Bühnen-werk | Zeichen für Natrium | Beweis-person | ▶ | ▶ | ▶ | anstö-ßiger Witz | Nadel-baum | ▶ |
| ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Tanz-schritt (franz.) | dick-flüssig | ▶ | ▶ | ▶ |
| ▶ | ▶ | ▶ | fort, weg | ▶ | Flugzeug-führerin | ○ 5 | ▶ | ▶ | ▶ |
| Holz-splitter | Stadt in Texas | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | Behälter für Paste | ▶ | ▶ |
| Feld-frucht | ▶ | ▶ | ○ 3 | starr blicken | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

InBöter-TV

Vom 22.–24.02.2013 können Sie Beiträge aus dem InBöter auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Gesucht:
Ausflugstipp rund 70 km von Rostock in südl. Richtung?

Einsendungen bitte bis zum 22.03.2013 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.

1. Preis: 175,- €
2. Buch „Ostseestudio Rostock“
3. Buch „Rostocker Zorenappels“, Band 6

Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens sind:

1. Preis, 175,- € U. Koch, Rostock
2. Preis (Buchpreis): H. Hahn Rostock
3. Preis (Buchpreis): A. Neltner, Ribnitz-Damgarten

Die Lösung lautete: **SCHAUSTELLER**

GROSSE VERLOSAKTION DER STADTWERKE ROSTOCK AG

iPad mini wartet auf Sie!

Die Stadtwerke verlosen erneut ein iPad mini. Dieser hochwertige Tabletcomputer gewinnt inzwischen immer mehr Anhänger. Vielleicht gehören Sie auch bald dazu?

Wie können Sie das iPad gewinnen?
Rufen Sie am 5. März 2013 in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 10:15 Uhr die folgende Telefonnummer an: 0381 27 862!

Wir weisen darauf hin, dass durch die Vielzahl der Anrufe nicht jeder Anrufer durchkommt. Wenn Sie eine freie Leitung erwischen, wird Ihnen angesagt, der wie viele Anrufer Sie waren. – Der 11. Anrufer gewinnt. Also, viel Glück.



Der Rostocker Wolfgang Ketzler freute sich über das gewonnene iPad mini aus Nr. 88. Der Familienrat will beschließen, wer das Gerät nutzen darf.

Impressum
Herausgeber:
Stadtwerke Rostock AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Postfach 151133,
18063 Rostock; V.i.S.d.P.G.:
W. Specht, Tel.: 0381 805-1125
Gesamtredaktion, -produktion:
Verlag Redieck & Schade GmbH,
Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock
Fotos im Innenteil: Joachim Kloock
Sonstige Bildautoren:
S. 2 F. Schlößer (1), S. 5 nobilia (1)
S. 7/8 M. Käning (4)
S. 9/10 G. Schuer (3)
S. 11 Müritzzeum gGmbH (2)
S. 13 A. Sawitzki (1), S. 14 Sammlung G. Weber (3)

Layout: GrafikDesign Schwarz
Die folgende Ausgabe erscheint Mitte April.